

Aus vergangenen Burgtheater Tagen

Geschichten und Anekdoten

„Warum schreibst du das nicht alles auf?“ Diesen Satz hat Gerhard Klingenberg oft gehört, wenn er seine „Burgtheatergeschichten“ erzählt hat. Also hat er sie aufgeschrieben. Von A wie Aslan über M wie Meinrad bis Z wie Zeska.

Lustige Geschichten sind es, aber auch ernste und sogar besinnliche. Geschichten von skurrilen Erlebnissen, Geschichten über die „Originale“ unter den Schauspielern und Theaterleuten. Bewundernde Worte und augenzwinkernde Bosheiten über deren Eigenheiten, Stärken und Schwächen.

Zu einem Blick hinter die Kulissen der Bretter, die die Welt bedeuten, gehört auch ein Vokabularium der wichtigsten Theaterbegriffe, damit wir beim Lesen bloß nicht ins Schwimmen kommen, einen Hänger haben oder gar – Gott bewahre – jemals auf die Idee kommen, beim „Toi, toi, toi!“ auf die rechte statt die linke Schulter zu spucken!

Und während wir Gerhard Klingenberg fasziniert beim Erzählen zuhören, sind wir fast versucht, ihn zu fragen: „Kennst du denn nicht noch mehr solche Geschichten?“

Autor: Gerhard Klingenberg

geb. 1929 in Wien. Mit 17 Jahren Debüt am Burgtheater. 1956–1961 in Ostberlin: Berliner Ensemble, Fernsehen und Film. 1961–1995 Regisseur für das Fernsehen in Westdeutschland, der Schweiz und Österreich sowie an zahlreichen Schauspielhäusern. 1968–1986 Regisseur und 1971–1976 Direktor des Burgtheaters. 1978–1983 Direktor des Schauspielhauses Zürich. 1985–1994 Intendant des Renaissancetheaters Berlin. Seither freier Regisseur. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. „Kein Blatt vor dem Mund“ (Autobiographie, Molden 1998).

bib. Daten:

ISBN: 978-3-85485-250-6

Format: 12,2 x 18,5 cm

Seiten: 160

Einband: Hardcover mit SU

Preis: € 19.95